

Erscheinen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement: Vierteljährlich 10 Ngr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Inseratenpreis: Für den Raum einer Spalte 1 Ngr.

Inseratenannahme: Bis Tags vorher spätestens früh 10 Uhr.

Nr. 10.

Sonnabend, den 25. Januar

1873.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt wohnhaften Besitzer von Hunden werden hierdurch unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 18. August 1868, die Einführung einer allgemeinen Hundesteuer betreffend, darauf aufmerksam gemacht, daß die alljährliche Steuer für einen jeden Hund im Betrage von 2 Thalern

für das Jahr 1873 bis längstens

den 31. Januar a. c.

unerinnert an unsere Stadthauptcasse abzuführen ist.

Bei Bezahlung der Hundesteuer ist zugleich eine Marke für jeden Hund zu lösen; diese Marke gilt auf die Zeit, auf welche sie lautet, als Nachweis der entrichteten Steuer und wird unentgeltlich verabreicht.

Wer innerhalb des Steuerjahres einen Hund anschafft, für welchen die Steuer auf das laufende Jahr noch nicht entrichtet ist, hat für denselben binnen 14 Tagen von der Anschaffung an, den vollen Steuerbetrag zu bezahlen. Dasselbe gilt rückichtlich solcher bereits versteuerten Hunde, welche ohne die Steuermarke in den Besitz einer anderen Person übergehen.

Im Uebrigen machen wir darauf aufmerksam, daß Hinterziehungen der Hundesteuer mit dem dreifachen Betrage der letzteren zu ahnden, und daß Hunde, welche außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Localitäten ohne die vorgeschriebene Steuermarke am Halsbände betroffen werden, durch den Cavalier wegzufangen sind.

Großenhain, am 9. Januar 1873.

Der Rath daselbst.

Kunze.

Bekanntmachung.

Nach einer anber erstatteten Anzeige ist dem hiesigen Auctionator Herrn Carl Gottlieb Arnold die ihm von der unterzeichneten Polizeibehörde unterm 1. September 1872 sub Nr. 19 auf das Jagdjahr vom 1. September 1872 bis mit 31. August 1873 ausgesetzte Jagdkarte abhanden gekommen.

Es wird solches zu Verhütung des Mißbrauchs mit der verloren gegangenen Jagdkarte und mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herrn Arnold eine

das Duplicat der gedachten Jagdkarte vertretende, bis 31. August 1873 gültige Bescheinigung unterm heutigen Tage ausgestellt worden ist.

Großenhain, den 24. Januar 1873.

Die Polizeibehörde.

Kunze.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zum Auer sollen

den 6. Februar 1873,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Kreier Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 20 Stück birchene Stämme, von 10-24 Centim. Mittenstärke, in Abth. 27 und 51, 635 Kieferne 11-33 27, 38 u. 51, 1 eichener Klotz, von 23 Centim. oberer Stärke und 2 Meter Länge, in Abth. 37, 2 Stück birchene Klotzer, von 33 und 39 Centim. oberer Stärke und 4,6 Meter Länge, in Abth. 27, 7 erlene Klotzer, von 11-22 Centim. oberer Stärke und 4,6 Meter Länge, in den Abth. 38 und 51, 65 Kieferne Klotzer, von 29-33 Centim. oberer Stärke und 2,3 Meter Länge, 16 Kieferne Klotzer, von 25-44 Centim. oberer Stärke und 3,4 Meter Länge, 523 Kieferne Klotzer, von 18-47 Centim. oberer Stärke und 4,6 Meter Länge, 35 Kieferne Klotzer (Klotzen), von 16-22 Centim. oberer Stärke und 4,6 Meter Länge, in Abth. 51,

einzelnen und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Kreiern zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Kreiern, den 17. Januar 1873.

Gras. Schulze.

Tagesnachrichten.

Dresden, den 22. Januar. Die Abgeordneten, Berichterstatter Dr. Panitz und Adv. Ludwig, brachten gelegentlich der Beratungen über schließliche Annahme oder Ablehnung des Volksschulgesetzes auch die Beziehungen der katholischen Geistlichkeit zur katholischen Volksschule, als nichtweniger den Landesgesetzen entsprechend, zur Sprache. Sie gedachten dabei auch der Uebertritte zur katholischen Kirche in den höheren Schichten der sächsischen Gesellschaft, welche mit der des Grafen Karl zu Schönburg in neuester Zeit ihre besondere Beleuchtung erlitten, und sie gedachten auch der ultramontanen Umtriebe in unserem Lande, denen das „Katholische Kirchenblatt zunächst für Sachsen“ seine besondere Stütze leiht. Unsere sächsischen katholischen Mitbürger wissen nun recht gut, daß die Erwähnung finsterner Vorgänge in ihrer Kirche nicht im geringsten ihre religiösen Ueberzeugungen zu kränken bestimmt ist, uns Protestanten aber predigen sie die Lehre, daß einer jesuitisch gefärbten Geistlichkeit keine Maske des alle Staatsbürger umfassenden Netzes von Gebräuchen und Gesetzen zu klein ist, durch welche sie nicht in eigenmächtiger Weise hindurchzuschlüpfen vermögen. Daß die bestehenden Schulgesetze katholischerseits vielfach umgangen sind, sieht seit, daß sie mit der Verkündigung des neuen Volksschulgesetzes nicht mehr umgangen werden dürfen, ist eine Forderung der Gerechtigkeit. Uebrigens liefern diese Vorgänge bei uns in dem fast rein protestantischen Staat den Beleg zu dem Schwierigkeit, welche die Durchführung zeitgemäßer, freisinniger Schul- und Kirchengesetze in einem Staate mit gemischter Bevölkerung wie Preußen unterliegen muß. In der That zeigen die Verhandlungen im preussischen Abgeordnetenhaus, daß die das ultramontane Treiben angreifenden Herren keinen stimmen, sondern sehr kampfbereiten Gegnern gegenüberstehen und daß, wenn sich bei uns Herr Cultusminister Dr. von Gerber auf die gegen die Ueberschritte der sächsischen katholischen Geistlichkeit im Schulwesen gerichteten Anlagen des Dr. Panitz in ein allerdings berechnetes Schweigen einhüllen konnte, in Berlin Cultusminister Dr. Falk immer geharnischt mit Speer und Schild, gleich bereit zum Angriff wie zur Vertheidigung, dastehen muß. Dort wies in diesen Tagen der Abgeordnete Jung auch darauf hin, wie die Hohenzollern um die Zeit, als Kurfürst Friedrich August, mit dem päpstlichen Segen beladen, um des polnischen Königsthrones halber katholisch wurde, Kurfürst Friedrich III. von Hohenzollern bei der Annahme des preussischen Königstitels der Verdammung des damaligen Papstes Clemens unterlag. Clemens sagte seinen Cardinälen in einer Ansprache betrefse der Königsberger Königskrönung des Jahres 1701: „In welchem Grade solche Handlung den apostolischen Stuhl beleidigt und den Canones (Kirchenvorschriften) widerspricht, welche befehlen, daß ein kaiserlicher Fürst die Gewalt niederlegen soll,

statt zu neuen Ehren erhoben zu werden, dafür ersparen mir Eure ausgezeichnete Frömmigkeit und wohlbekannter Eifer die Beweisführung.“ Die „Gotteschänderei“, daß der „Margraf zu Brandenburg“ den Königstitel angenommen, verdamnte der Papst in Briefen an alle katholische Fürsten als ein „freches und gottloses Attentat.“ Sachsen. Am 22. Januar Abends fand in den Paraden des königl. Schlosses zu Dresden der zweite Hofball statt, welchem Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz und Frau Prinzessin Georg beizwohnten. Ueber 300 Einladungen waren zu demselben ergangen. — Bei der am 20. Januar in Glauchau, Merxan u. stattgefundenen Reichstagswahl ist der frühere Vertreter dieses Wahlkreises, Drechslermeister Bebel aus Leipzig, mit 10,333 Stimmen (3782 Stimmen fielen auf den Gegencandidat) wieder zum Abgeordneten gewählt worden. Eine außerordentliche Agitation war der Wahl vorausgegangen. — In Dresden sind am 22. Jan. zwei Personen, eine 71 Jahre alte, kurzsichtige Frau und ein 52jähriger, fast ganz tauber, geistig beschränkter Mann, Ersterer von einem Pferdeabwagewagen, Letzterer von einem Bierwagen überfahren worden. Beide sind bald darauf an den erhaltenen Verletzungen gestorben. An demselben Nachmittage erlitt auf dem basigen Kohlenbahnhofe ein Hilfsweichenwärter beim Zusammenklappen zweier Lowries eine Quetschung an der linken Hand, welche die Ablösung von vier Fingern nöthig machte. — Am 23. Jan. früh wurde in einem Garten zu Neustadt-Dresden der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden. Die Mutter des Kindes ist noch nicht ermittelt. — In Obersohland bei Schirgiswalde wurde ein Maurer beim Sprengen von Steinen schwer verletzt und kam um das Augenlicht. — In Niedergräfenhain brach, wie man dem „Dr. J.“ aus Frohburg meldet, am 19. Januar Abends nach 5 Uhr auf dem über dem Kuhstalle gelegenen Heuboden des zum Rittergute Syhra gehörigen Vorwerks Feuer aus, das in kurzer Zeit sämtliche Wirthschafts- und Stallgebäude mit Vorräthen vernichtete. Ebenso sind 110 Schafe, 6 zweijährige Kalben, 7 Schweine und sämtliches Federvieh mit verbrannt. Vieh und Vorräthe waren versichert. Da das Vorwerk nur ungefähr 50 Meter von dem Niedergräfenhainer Eisenbahnviaduct entfernt liegt, ist es nicht unwahrscheinlich, daß von der Locomotive des um 5 Uhr vorübergefahrenen Zuges Funken in die am Heuboden befindlich gewesenen Löcher gefallen sind und den Brand hervorgerufen haben.

Preußen. Der königliche Hof hat für Ihre kaiserliche Hoheit die Großfürstin Helene Paulowna von Rußland, geborene Prinzessin von Württemberg (gestorben am 21. Jan.), eine v. zehntägige Trauer und für Se. Majestät den Kaiser Napoleon eine achttägige Trauer angelegt. — Alle an den Börsen umlaufenden Gerüchte, daß sich das Befinden des noch in Wiesbaden weilenden Kronprinzen ungünstig ver-

ändert habe, werden als absolut unwahr bezeichnet. Das Befinden desselben ist ein ganz zufriedenstellendes. — Die „Prov.-Corr.“ vom 22. Januar schließt einen Artikel über die Einheit im Ministerium mit folgenden Worten: „Aus allen amtlichen Erklärungen der letzten Wochen geht übereinstimmend hervor, daß ungeachtet der früheren Meinungsverschiedenheiten über die zur Durchführung der Kreisordnung einzuschlagenden Wege und trotz des eingetretenen Personenwechsels im Präsidium des Staatsministeriums doch eine vollkommene Einigkeit über die weiter zu verfolgenden Ziele innerhalb der Regierung obwaltet, und es liegt keinerlei Thatsache vor, auf welche die Vermuthungen über innere Widersprüche und Gegenätze unter den Ministern sich stützen könnten. Im allseitigen Interesse einer gesunden und stetigen Entwicklung ist dringend zu wünschen, daß diese Lage der Dinge nicht fort und fort durch leichtgläubige Verbreitung grundloser Tagesgerüchte verdunkelt werde.“ — Die „N. A. Z.“ vom 22. Jan. bespricht in ihrem Leitartikel das Ergebnis der einleitenden Debatte über die kirchenpolitischen Vorlagen und constatirt, daß dasselbe wohl geeignet sei, alle Freunde einer auf die realen Verhältnisse begründeten Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche mit Vertrauen in die Absichten und Maßnahmen der Regierung und freudiger Hoffnung in die Zukunft zu erfüllen. — Der Gewerbeverein der Provinz Preußen hat eine Petition an das Abgeordnetenhaus gerichtet, in welcher dasselbe unter Darlegung der Handels- und Industrieverhältnisse der Provinz ersucht wird, die zur Hebung derselben erforderlichen Mittel bei Aufstellung des Etats zu bewilligen und gleichzeitig der Staatsregierung anzupfehlen, der Industrie in der Provinz Preußen durch den Bau von Eisenbahnen, Ermäßigung der Frachttarife, Aufhebung der Eisenzölle für Betriebsmaschinen und durch Erleichterung des Grenzverkehrs aufzuhelfen.

Oesterreich. Im Abgeordnetenhaus des Reichsraths brachte am 21. Januar der Finanzminister Frhr. de Pretis eine Vorlage ein zur Bewilligung eines Credits von 1 Mill. Gulden für die erhöhten Kosten des Sicherheitswachdienstes während der Weltausstellung. Der Justizminister Dr. Glaser legte drei Gesetzesentwürfe vor, welche in das Gebiet der Civilproceßordnung fallen: ein Gesetz betrefse des Mahnverfahrens, einen Entwurf über das Verfahren in Bagatellsachen und ein Gesetz, durch welches in Civilstreitsachen die Competenz der Gerichte erster Instanz im summarischen Verfahren erweitert wird. — Vor dem Gebäude der Zuckersfabrik in Lundenburg (Mähren) fanden am 20. Januar Arbeiterunruhen statt. Wegen einiger in dortigen Arbeiterbaraken vorgekommener Erkrankungen unter Symptomen von Cholera machten die Arbeiter Strike, indem sie zugleich die Ausbezahlung ihrer Löhnung forderten. Auch in Leitnitz und an einem anderen mährischen Orte haben die Arbeiter der Zuckersfabriken aus gleichem Grunde die Arbeit eingestellt.

Frankreich. Die Nachricht, daß die Verhandlungen mit Rothschild wegen Uebernahme der Garantie für die

letzte Milliarde geschickert seien, wird von dem dazu ermächtigten „Journal des Débats“ als vollständig irrtümlich dementirt. — Am 16., 17. und 18. Januar ist, wie die „Agence Havas“ meldet, eine fernere Abzählung zahlung von 150 Millionen auf die vierte Milliarde der französischen Kriegsschuld an Deutschland geleistet worden. — Die Commune-Mitglieder Fenouillet, Decamp und Venot sind am 22. Januar in der Ebene von Satory erschossen worden. Bei 10 anderen zum Tode verurtheilten Mitgliedern der Commune wurde die Todesstrafe umgewandelt.

England. Der „Daily Telegraph“ bringt detaillierte Mittheilungen über die Beschlüsse des Familienrathes in Chislehurst. Hiernach bleiben die Kaiserin Eugenie und der Prinz Napoleon an der Spitze der Bonapartistischen Partei und die politischen Vormünder des kaiserl. Prinzen. Es wird kein Manifest und auch keine Proclamation erlassen werden.

Spanien. In der Provinz von Lerida haben viele Carlisten infolge der Niederlage der Bande Aranda's ihre Unterwerfung angeboten. In Navarra wurde die Bande von Rada mit einem Verluste von etwa 100 Mann von den Truppen zerstreut. In Leon wurde die ganze Bande von Apolinar sammt ihrem Cabecilla gefangen genommen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Sonntage nach Epiphania
Beichtrede (9 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
Vormittagspredigt: Herr Privat-Schuldirektor Görner in Mügeln, über Matth. 8, 5—13.
Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Peter, über Jes. 3, 10—11.
Die Mittwochandacht hält Herr Diaconus Peter.
Amstosche vom 26. Januar bis 1. Februar: Herr Diaconus Peter.
Verdichtete. Best. den 17. Januar: Fr. Juliane Sophie Müller geb. Koyfelig, hinterl. Witwe des V. u. Luchschermstr. Frn. Friedr. Traug. Müller, 75 J. 9 M. 3 W. 3 T. — Marie Lina, ehel. F. des Zimmergef. Karl Gottlob Grünberg, 4 M. 3 W. 2 T. — Den 18.: Fr. Amalie Theresie Siebel geb. Hempel, Gattin des Fabrikarb. Ernst Moritz Siebel, 35 J. 9 M. 3 W. 2 T. — Den 19.: Ernst Camillo, ehel. S. des V. u. Gasthof-Pächters Frn. Carl Adolph Zischner, 4 M. 1 T. — Fr. Henriette Ernestine Kühn geb. Hintersdorf, Gattin des V. u. Gutmachersstr. Frn. Wilh. Theodor Kühn, 32 J. 7 M. 3 W. 1 T. — Den 20.: Fr. Friedrich Wilh. Klinger, Hausbes. u. Thierarzt in Großschütz, 65 J. 2 M. 1 W. 2 T. — Fr. Johanne Christiane Kunze geb. Schröder, Gattin des Tuchmachers, Franz Heinrich Kunze, 28 J. 4 M. — Den 21.: Fr. Christiane Juliane Rothe geb. Kengel, Gattin des Tuchmachers, Traug. Feinr. Rothe, 70 J. 11 M. — Fr. Johanne Sophie Haade geb. Wünschmann, hinterl. Witwe des Kantendruckers Joh. Gottfr. Karl Haade, 70 J. 5 M. 2 W. 4 T. — Den 22.: Fr. Anna Christiane Feidler geb. Ebenaus, Gattin des Maurers Joh. Karl Feidler, 43 J. 5 M. 4 W. — Gest. am 19. Januar: Fr. Reinhold Aug. Ferdinand Schmidt, Kaiserl. Grenzaußw. in Altona, ein Junggef., mit Jungfr. Emilie Verba Thiele von hier. — Ernst Wilh. Duosdorf, zukünft. Gutbes. in Holbern, ein Junggef., mit Anna Rosine Förster das. — Reinhold Weisler, Maurer in Döps, ein Junggef., mit Jungfr. Amalie Elisabeth Häbne in Holbern.
Getauft vom 17.—23. Januar: 7 Knaben und 5 Mädchen.

Rechnungs-Auszug

des hiesigen Frauen-Vereins auf das Jahr 1872.

Einnahme.

An Legat der verstorbenen Frau Sophie Charlotte verw. Roth geb. Lederer hier	Thlr. 100. —
Capital-Zinsen	37. 27. 9.
Entschädigung für das Local der früheren Kinder-Bewahr-Anstalt von der Commune	18. —
Beiträgen von den Mitgliedern	163. 25. —
Geschenken zur Christ-Bekehrung für Arme	182. 3. —
Insgesamt	6. 26. —
Zusammen	Thlr. 508. 21. 9.

Ausgabe.

Für einen angekauften sächsischen 5 % Staats-Schuldchein von	Thlr. 100. —
Material für die Strick- und Nähschule	60. —
Honorar für Unterricht im Stricken und Nähen	40. —
Mietzins für das Local im alten Schulhaus	20. —
Einsammeln der Beiträge	6. —
Ausgaben zur Christ-Bekehrung und baare Unterstützungen an Arme und Kranke	277. 11. 5.
Insgesamt	11. 15. 5.
Zusammen	Thlr. 514. 27. —

Abschluss.

Summa der Einnahme pro 1872	Thlr. 508. 21. 9.
Hierzu Cassabestand am 31. December 1871	191. 8. 2.
Zusammen	Thlr. 700. — 1.
Hiervon ab vorstehende Ausgabe an	514. 27. —
Verbleiben an Cassabestand	Thlr. 185. 3. 1.

und zwar
in der Spar-Casse Thlr. 132. 12. 9.
und baar 52. 20. 2.

S. uts.

Großschütz, den 20. Januar 1873.

Therese Rötting, Th. Toepelmann,
Vorsteherin, d. B. Cassirer.

Allen meinen herzlichsten Dank für die so zahlreiche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau, den schönen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Archid. Weißbrenner für die tröstenden Worte und den geehrten Mitgliedern der Liedertafel für den erhebenden Gesang am Grabe.
Wäge Gott Alle vor so frühem schmerzlichen Schicksale bewahren.
Großschütz, den 23. Januar 1873.

Der trauernde Gatte **Theodor Kühn**,
zugleich im Namen aller Angehörigen.

Vom Grabe meiner lieben Frau, **Amalie Theresie Stiehl** geb. Hempel, zurückgekehrt, fühle ich mich gedungen, allen Nachbarn und Freunden für die reichliche Unterstützung während ihrer langen Krankheit, sowie meinen Mitarbeitern für die veranstaltete Sammlung, das freiwillige Tragen zur letzten Ruhestätte und den reichen Blumenschmuck, sowie insbesondere Herrn Archid. Weißbrenner für die Tröstungen der Religion meinen aufrichtigsten Dank hiermit abzustatten.
Ernst Moritz Stiehl, im Namen der Hinterlassenen.

Dank.

Allen denen, die den Sang unseres unvergesslichen Vaters so schön mit Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Großschütz. Die trauernde Familie Klinger.

Allen lieben Freunden, die am 19. d. Mts. mich vielfach ehrten und erfreuten, und insbesondere den Gemeinden Peritz und Wülknitz, welche die durch vier Jahrzehnte meiner Amtirung mir bewiesene Treue und Liebe am genannten Tage von Neuem durch werthvolle Gaben aufopfernd bezeugten, sage ich von ganzem Herzen meinen innigsten Dank.
Peritz, den 22. Januar 1873.

Leuthold, P.

Inniger Dank

der Schulgemeinde Linz für die Worte dankbarer Anerkennung und die herzlichen Segenswünsche, welche dieselbe in Nr. 5 d. Bl. mir und den Meinigen in so ehrenvoller Weise nachgerufen hat. Herzlicher Dank Allen, die während der langen Zeit meiner Wirkksamkeit daselbst mir und meiner Familie mit Liebe und Wohlwollen entgegengekommen sind. Ja, auch mir war der Abschied von meiner lieben Schule, von langjährigen, bewährten Freunden schmerzlich, und ich werde beider allezeit in Liebe und Freundschaft gedenken.
Wäge der Herr auch ferner mit seinem Segen und seinem Schutze über der Gemeinde Linz und ihrer Schule walten!
Dobra, am 20. Januar 1873.

Lehrer Voigt.

Peloton heute Abend 8 Uhr.

Die Herren Feld- und Wiesenbesitzer, sowie deren Vertreter hiesigen Flurbezirks werden geladen, sich künftigen Dienstag, als den 28. Januar d. J., Nachmittags 1/2 4 Uhr in der Wilhelm Günther'schen Gastwirthschaft (Stadt Chemnitz) zur **Berathung** einzufinden.

Berathungsgegenstände:

- 1) Rechnungsablage der Flur- und Maulwurfänger-Casse aufs Jahr 1872.
- 2) Beschlussfassung über Anstellung eines Maulwurfängers für weitere Jahre.
- 3) Beschlussfassung über Vertheilung des noch verbleibenden Jagdgelobbestandes.
- 4) Beschlussfassung über zinsbare Anlegung verbleibender Jagdgelobbestände.
- 5) Beschlussfassung über Ergänzung mehrerer Warnungssäulen an die Wirthschaftswege.
- 6) Referat über die für dieses Jahr in Ausführung zu bringende Grenz- und Wege-Markenergänzung der inneren Wirthschaftswege des Flurbezirks.
- 7) Beschlussfassung über Instandsetzung der Wirthschaftswege des Flurbezirks.
- 8) Wahl eines ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Deputirten und weitere Bestimmungen.

Großschütz, am 20. Januar 1873.

Die Flurdeputirten:

Karl Reinhardt, Eduard Saalbach, Louis Schmidt.

Berathung

des **Gewerbvereins zu Pristewitz**
Sonntag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Gewerbverein

für Schönfeld und Umgegend.

Berathung Montag den 27. Januar Abends 6 Uhr im Gasthose daselbst. Das Erscheinen aller Mitglieder wird gewünscht.
Aufnahme neuer Mitglieder noch ohne Eintrittsgeld.
Der Vorsteher.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in Großschütz gelegene, mit gutem Erfolg betriebene **Weiß- und Brodbäckerei** ist veränderungshalber mit vollständigem Back-Inventar zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Wegen Sterbefalles will ich mein in Colmnitz bei Großschütz befindliches **Gut** mit 14 Acker 98 □ Ruthen, Alles in einem Plane, dabei Wiesewachs, verkaufen.
Käufer haben sich zu wenden an
Karl Engelmann daselbst.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine **Wirthschaft** mit ca. 17 Acker Areal, großem Obstgarten und gutem Viehbestand, nahe bei Niesä gelegen, soll veränderungshalber bei 1000 bis 1500 Thaler Anzahlung mit vollständigem Inventar verkauft werden.
Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere beim Gastwirth Carl Haase in Poppiß bei Niesä.

Möcke, Hosen, Westen, Stiefel

(gute Stoffkleider), auch Uhren und Möbel verauctionire **nächsten Dienstag 10 Uhr** im Saale zur „**Sonne**“ hier.
C. G. Arnold.

Gute Zwiebel-Kartoffeln

verkauft **C. E. Hippe**. Auß. Wildenhainer Gasse.

Lampen, Tische, Stühle, Schränke, Uhren etc. werden heute **10 Uhr** im Saale zur „**Sonne**“ hier verauctionirt.

Einen auf ein Rittergut passenden schönen großen Schrank,

einen Ledentisch, zwei Waarenschränke, einen Eckschrank, eine Wäschtruhe von eichenem Holz, Wand- und Hängelampen, zwei Spieluhren für Gastwirth, einen Ofen mit Maschine etc. verauctionire **nächsten Sonnabend 10 Uhr** im Saale zur „**Sonne**“ hier.
C. G. Arnold.

Auction.

Heute, **Sonnabend den 25. Januar**, von Nachmittags 3 Uhr an sollen eine Partie Emballagen, als:

- div. **Kisten**,
 - = **Seringstonnen**,
 - = **Syrupfässer**,
 - = **Fettfässer**,
- von hartem Holze,
2c. 2c. 2c.

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Interessenten wollen sich zur gedachten Zeit vor unserem Verkauflocal einfinden.

Consum-Verein zu Gröbütz.

Eingetragene Genossenschaft.
J. Jacob. Fr. Lange.

Holz-Auction.

Montag, den 27. d. M., sollen in **Treugeböhl** Flur

147 Stangenhaufen,

zu **Rüst- und Vermachtstangen** sich eignend, an den Meistbietenden verkauft werden. **Sammelplatz früh 9 Uhr** im **Gasthof zu Treugeböhl**.
Wendt.

Holz-Auction.

Donnerstag den 30. Januar früh 10 Uhr sollen auf dem Pfarrlehn zu **Linz 36 Haufen Durchforstungs-, Windbruch- und Abstandsholz** meistbietend verkauft werden. **Berathung** im hiesigen Gasthose.
Der Kirchenvorstand.

Auf dem Rittergute Linz sind **Bauholz** und **starke Klöcher** zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Auf der zum **Nieder-Ebersbacher** Pfarrholze gehörigen Parzelle „**Bechhütte**“ bei **Cunnersdorf** sind jederzeit

mittleres Bauholz, Rüststangen und Saunriegel

zu haben. Das Nähere darüber bei **Traugott Richter** in **Bieberach** und **Ernst Zillmann** in **Nieder-Ebersbach**.

Ich mache hierdurch den Herren **Deconomen** und **Thierbesitzern** bekannt, daß ich die

thierärztliche Praxis

meines verstorbenen Vaters fortsetzen werde und bitte alle seine werthen Kunden, ihr Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Wilhelm Klinger Jr.,
Thierarzt.

Großschütz, den 24. Januar 1873.

Rönigtrank!

(Aus den Berliner Zeitungen.)
Kräuter-Limonade,
größtes Labial für alle Kranke.

(48937.) Berlin, 11. 12. 72. — Im Interesse meiner Mitmenschen bezeuge ich der Wahrheit treu, daß ich in meiner Familie mehrfach unglückliche Fälle des **Rönigtrank** erlebt habe. Ich selbst litt Jahre lang an **Rheumatismus**, die Finger lagen krumm in der Hand, so daß ich mich weder an noch auskleiden konnte. Ich ließ kein vom Arzte angeordnetes Mittel unverfüht, doch meine großen Schmerzen blieben dieselben. Da nahm ich meine Zuflucht zum **Rönigtrank**. Meine Finger sind zwar noch krumm, aber die großen Schmerzen haben nachgelassen, ich kann mich wieder bewegen, auch kann ich schlafen und hoffe, daß, wenn ich den **Rönigtrank** weiter gebrauche, ich meine Gesundheit ganz wiedererhalten werde. — Meine Tochter war von frühesten Jugend an krank, später bekam sie die **Wassersucht** und die Ärzte, die Homöopathen gaben sie verloren. Da las ich in der Zeitung die Genesung der **Gräfin v. Wartensleben** auf Schloß Schwirren. Ich wagte es bei den hohen Herrschaften brieflich anzufragen, ob die Heilung der **Frau Gräfin** an **Wassersucht** durch den **Rönigtrank** wahr sei, und erhielt **ungehend** die Antwort, daß die Sache auf Wahrheit beruhe; auch fügte die **Frau Gräfin** dem Briefe zwei Flaschen **Rönigtrank** bei, welche sie nicht mehr bedürfte. Nach diesen zwei Flaschen schon verspürte meine Tochter **Linderung** und trank dann noch zehn Flaschen, wonach sie **völlig hergestellt** war; sie ist verheirathet und hat einen gesunden Knaben geboren.)*
W. Wittig. Köpenickstr. 37.

*) Den ärztlichen Behauptungen zum Trost, welche die Mutterfreunden ihr bedingungslos abgesprochen!

Gründer und alleiniger Fabrikant:
Hygieist (Gesundheitsrath) **Karl Jacobi**,
in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Extract zu dreimal so viel Wasser kostet in Berlin einen halben Thaler, in Großschütz 16 Sgr. bei
Hugo Hofmann, Außere Meißner Gasse.

Hauptmarkt
265,
Ecke d. Kirchplatzes.
Ausverkauf, um etwas zu räumen.

Ausverkauf

in
Ernst Hummel's
Oberlausitzer Leinwand-Halle.

Hauptmarkt
265,
Ecke d. Kirchplatzes.
Ausverkauf, um etwas zu räumen.

Hiermit zeige ich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß der
Ausverkauf meiner sämtlichen Oberlausitzer Leinwandwaaren,
vollständig fortirt, noch bis nächste Ostern fortbauert. Gute Waare und größte Billigkeit wird zugesichert.

Robes leinenes Garn wird mit **25 Ngr. pro Stückchen**
als Casse mit angenommen oder auch gegen jede beliebige Waare umgetauscht in

Ernst Hummel's
Oberlausitzer Leinwand-Halle
in
Großenhain.

Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Geneigt, meine Thätigkeit dem Grosso-Geschäfte zu widmen, sehe ich mich dadurch veranlaßt, mein hiesiges

Manufactur- & Modewaaren-Detail-Geschäft
gänzlich aufzugeben.

Das bedeutende Waarenlager besteht in:

Kleiderstoffen, Shawls und Tüchern, Seide, einem reichen Lager fertiger Damen-Mäntel, Jaquettes und Jacken für den Sommer und Winter, Teppichen, Plüsch, Sammt und Double, Decken, Lama und Flanell, Wachstum und Wachsbarchent, Kattun, Piqué und Jaconnet, Westen, Moiré, Damast und vielen andern Artikeln.

Sämtliche Waaren sind durchgehends neu und geschmackvoll und werden der schnellen und gänzlichen Räumung halber zu **aussergewöhnlich billigen**, jedoch festen Preisen ausverkauft.

Gleichzeitig danke ich für das mir in so vortheilhaftem Maße geschenkte Vertrauen und zeichne hochachtungsvoll

Meissen. Robert Hacke.
Elbgasse 209.

Rheinischer Trauben-

Brust-Honig aus Mainz.

Verkaufs-Dépôts in Mainz in der Mohren-Apotheke des Herrn Dr. W. Strauss; in Grossenhain bei **F. E. Lange**, Wildenhainer Gasse; in Riessa in der Apotheke des Herrn Zschille; in Meissen in der Apotheke des Herrn Schulze.

pr. Flasche fl. 1 45 kr. und 54 kr.
Probeflaschen 35 kr.

Zu beziehen durch die meisten Apotheken.

pr. Flasche Thlr. 1 und à 15 Sgr.
Probeflaschen 10 Sgr.

Gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit,

Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Magenkatarrh, Engrüstigkeit, Kehlkopf- und Lungenschwindsucht in den beiden ersten Stadien, Bluthusten,

Keuchhusten der Kinder — blauer Husten,

ist der rheinische **Trauben-Brust-Honig** laut vielen Tausenden — zum Theil amtlich beglaubigten — Zeugnissen ein unübertreffliches, segensreiches, dabei höchst wohlschmeckendes Hausmittel.

Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz,
Comptoir Pfaffengasse 20.

Geld!

auf gute Pfänder, Wechsel oder Hypotheken ver-
schafft jederzeit **Moritz Wagner** in Dschag,
concess. Auctionator und Agent.

Mehrere Wohnhäuser in Dschag mit und ohne Garten, Land-, Stadtgüter, Mühlen, Gasthöfe, Schänken, Schmieden zc. von verschiedenen Größen sind zu verkaufen, auch einige Tauschgeschäfte zu vermitteln durch Obigen.

Dienstboten aller Art mit guten Zeugnissen werden jederzeit Stellen nachgewiesen durch Obigen.

Gute Speisefartoffeln

sind im Ganzen, sowie im Einzelnen fortwährend zu verkaufen auf dem

Vorwerk zur alten Post.

Leutewiger Munkeln,

alle Gemüse- und Blumen-Sämereien empfiehlt frisch und keimfähig **Moritz Freundel.**

R. Meyer's Photographieatelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Die größten Fächer,

sowie auch kleine und ganz große andere Palmzweige empfiehlt **Moritz Freundel.**

In Herren-Schlipsen, Kragen, Manschetten, Manschettenknöpfen, Hosenträgern, Damen-Stulpen und -Kragen, Corsets, Glacé-, Buckskin- und Wildlederhandschuhen stets große Auswahl und billige Preise bei **Emil Wolf.** Frauenmarkt 274.

Eine große Sendung

frischen Seedorf's,

3 Ngr pro Pfd., **Samburger Schollen** und **Secht** empfiehlt zu heute **Friedrich Probst.** Frauenmarkt.

Frische Pflinge und Sprossen empfiehlt d. D.

Geld!

Altes Meißner Porzellan, hauptsächlich auch Figuren, Kunstgegenstände, alte Silber- und Elfenbeinsachen, Waffen werden von einem Fremden zu kaufen gesucht; auch ganze antike Sammlungen. Adressen sind unter K. Z. 167 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Dresden mit Angabe der Gegenstände zu senden.

Wiesen-Dünger, Staßfurter Kali-Salz, Harzer Gyps

empfehlst ab seiner Niederlagen hier und Pristewitz billigst **Robert Pollmar.**

Wagen,

zwei neue festverdeckte, sowie ein kleiner offener Wagen stehen billig zum Verkauf bei **Gustav Heilfurth, Sattler und Wagenbauer.** Frauenmarkt 286.



Eine Collection feinsten **Harzer Kanarien-Hähne,** sowie feine **Tauben,** sind von heute bis Montag bei Herrn **Thiele, Meißner Gasse,** zum Verkauf ausgestellt.

Carl Claus
aus Dresden.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich zum **Abhalten von Auktionen von Gegenständen aller Art** berechtigt bin und bitte hierdurch geehrte Interessenten, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung, um gütige Aufträge.

Emil Paul, Rahmenplatz 605.

Auch mache ich darauf aufmerksam, daß ich nicht nur **gebrauchte Möbel,** sondern überhaupt **gebrauchte Wirtschaftsgegenstände** jeder Art zum höchsten Preise einkaufe. Der Obige.

Attest.

Seit mehreren Jahren hatte ich an meinem Beine Flechten, welche immer nästen und durch geringe Erhaltung sich verschlimmerten, so daß ich viele schlaflose und schmerzvolle Nächte hatte. Es trat Entzündung ein; in meiner Angst gebrauchte ich das **Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster***, das mich, Gott sei Dank, nach Gebrauch von einigen Schachteln wieder ganz hergestellt hat, was ich der leidenden Menschheit bekannt zu machen nicht verfehlen will.

Bahnhof Schneeberg = Neustädtel. **Richard Richter.**

* Zu beziehen bei Herrn **Bernh. Bräuer** in Großenhain.

Ein guter Zuchteber,

1 1/2 Jahr alt, englische Race, ist zu verkaufen auf dem Rittergute Böbla bei Ortrand.

Drei junge Kettenhunde, sechs Wochen alt, wachsame Race, sowie **Aepfel-, Birnen- und Kirschbäume,** zum Ansetzen an Wege und in Gärten, sind zu verkaufen in **Gäverniß Nr. 7.**

Ein Pferd (Schimmel), 10 Jahre alt, überzählig, in schweren und leichten Zug passend, steht zu verkaufen in **Nr. 5 zu Krauschütz.**

Ein Paar neue **Kutschgeschirre** sind preiswürdig zu verkaufen. **Gustav Heilfurth.** Frauenmarkt 286.

Ein **Pony** wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein gebrauchtes **Sopha** ist zu verkaufen: Frauenmarkt 286.

Unter günstigen Bedingungen sucht eine in Sachen bereits eingeführte **Hagel-Versicherungsgesellschaft für Großenhain und Umgegend tüchtige Agenten.** Offerten unter **Hagel 573** nimmt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig, Grimmaische Straße 2, l., franco** entgegen.

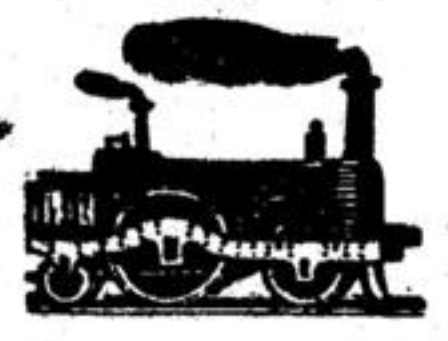
Lehrlings-Gesuch.

Unter sehr günstigen Bedingungen findet ein **Lehrling** zu Ostern Aufnahme in der **Steindruckerei von Julius Schulze.** Dresdner Gasse 375.

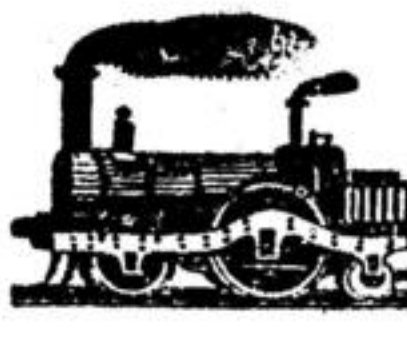
Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Kaufmann** zu werden, kann angenehmes Unterkommen finden. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, der **Schneider** werden will, findet zu Ostern d. J. ein gutes Unterkommen bei **Rudolph Hähne.** Neumarkt Nr. 113.

Ein **Schuhmachergehülfe,** guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung bei **G. Lischke.** Auch kann ein junger Mensch unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei Obigem.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Vom 1. Februar 1873 ab wird unser Schnellzug Nr. 5, welcher Vormittags 9. 5. von Leipzig abfährt und 11. 30. in Dresden eintrifft, auch in Oschatz anhalten, um daselbst Personen aufzunehmen und abzusetzen. Die Abfahrt von Oschatz erfolgt fahrplanmäßig Vormittags 10. 6. Ortszeit.
Leipzig, den 21. Januar 1873.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

Sechste große allgemeine Geflügel-Ausstellung in Großenhain,

verbunden mit

Verloosung,

am 15. bis mit 18. Februar im Saale zur „Krone“ in Großenhain.

Besitzer schönen ausstellungsfähigen Geflügels, welche gesonnen sind, diese unsere Ausstellung beschicken zu wollen, haben die Anmeldung zu richten an

Herrn Hofarzt Schmarander hier

bis spätestens den 6. Februar 1873.

Die Zusendungen der Thiere müssen den 14. Februar a. c. Mittags an das Ausstellungs-Comité zur „Krone“ hier eintreffen.

Das Futtergeld für Geflügel beträgt für einen Stamm Hühner 4 Sgr., für ein Paar Tauben 2 Sgr. für die Dauer der Ausstellung (franco der Sendungen gegenseitig).

Loose zu 7 1/2 Sgr. sind an der Cassé und bei jedem Vereinsmitglied zu haben.

Der Vorstand.

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/4 Uhr an:

CONCERT vom Stadtmusikchore.

Auf Wunsch kommen etliche Solopiecen für Cornett à Piston zum Vortrage.
Ergebenst G. Ringpfeil. S. E. Oelschlägel.

Zu

Ausstattungen

halte ich mein reichsortirtes Lager

aller Qualitäten und Breiten
weisser Leinwand,

Bettzeuge, weiss und bunt,
Damaste,

Inlets, glattröh und gestreift,
Matratzendrells,

in nur reeller guter Waare bei bekannt billigsten Preisen angelegentlich empfohlen.

OTTO ZOBLER.

199. Innere Naundorfer Gasse 199.

Die Buch- & Papierhandlung von Arthur Hentze

empfeilt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen ihr Lager von englischen und holländischen Antiquarium-, Olifant-, Impérial-, kl. Royal-, Medium- und Propatria-Zeichenpapieren, französischem Zeichenpapier von Canson freres, animalisch und vegetabilisch geleimten Zeichenpapieren in Rollen und diversen Stärken, engl. Pausleinen, französischem Pauspapier in teillere, raisin und Rollen; ferner Reisschalen, Winkel, Reissbreiter, Reisszeuge, Reisszwecken, chinesische Tusche, extrafeine Tusche für Techniker in diversen Farben, französische Zeichenkreide, Wischer und Wischerkreide, Bleistifte von Faber in allen Graden, sowie alle andern in das Zeichenfach schlagende Artikel.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich auf Bahnhof Schönfeld-Lampertswalde meine

neuerbaute Restauration

eröffnet habe, wobei ich Beherbergung und alle Gasthofsgerechtigkeiten betreiben kann. Meine geehrten Gönner und Freunde bittend, mich recht oft zu beehren, wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute Speisen und Getränke zu verabreichen und reelle Preise zu stellen.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch anzuzeigen, daß ich nächsten Sonntag meinen Einzugschmauß, verbunden mit komischen Vorträgen, die Nachmittags 4 Uhr beginnen, abhalten werde und bitte, mich recht zahlreich zu besuchen. Hochachtungsvoll

Ernst Köhler, Restaurateur.

Robleinen Garn

kaufe ich zu höchsten Preisen und tausche solches gegen meine Artikel ein.

Otto Zabler. 199. Innere Naundorfer Gasse 199.

Das Rohr- und Polstermöbel-Magazin

von

Frauenmarkt 286 Gustav Heilfurth Frauenmarkt 286

empfeilt Fauteuils, Causeusen, Sophas, Matratzen, Rohrstühle in großer Auswahl von den feinsten bis zu den ordinärsten und stellt bei Bedarf die billigsten Preise.



Dessauer Milchvieh-Auction.

Am Dienstag, den 28. Januar, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen Transport sehr schöner junger Kühe mit Kälbern und hochtragenden Kalben auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern.

Kühnast.

Eine Wiese ist zu verpachten bei Eduard Saalbach. Nr. 395.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat Glaser zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten beim Glaser Ferdinand Keiling.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bildhauerei zu erlernen, kann jetzt oder Ostern in die Lehre treten bei Carl Weise, Bildhauer in Bauda bei Großenhain.

Ein Schmiedelehrling wird unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht von F. Walther, Schmied und Wagenbauer.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann zu Ostern oder gleich in die Lehre treten bei E. J. Hanke, Bäckermeister.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen von 17 Jahren, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Ostern als Laden- oder Stubenmädchen Condition. Näheres äußere Widenhainer Gasse Nr. 508.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird bei gutem Lohn nach Auswärts gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen kann einen guten Dienst zum 1. März erhalten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein rechtschaffnes Mädchen von 14 bis 18 Jahren wird zum 1. Februar in Dienst gesucht vom Schmiedemeister Günther.

Ein Mädchen vom Lande sucht baldigst einen Dienst als Hausmädchen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Oberlogis (Preis 60—70 Thlr.) ist Ostern zu beziehen: Dresdner Gasse 345.

Ein möbliertes Logis für einen Herrn kann sofort bezogen werden: Dresdner Gasse 345.

Zwei Herren können Schlafstelle erhalten mit oder ohne Kost. Zu erfragen Neumarkt Nr. 121.

Restauration „zur Erholung.“

Sonntag den 26. Jan. ladet zu Kaffee und Pfannkuchen, sowie zu acht Culmbacher und ff. Lagerbier freundlichst ein J. Müller.

Restauration zur guten Quelle.

Heute Abend ladet zu Köfelschweinsknöcheln mit Sauerkraut ergebenst ein H. Brauer.

Heute, Sonnabend, von Nachmittags 5 Uhr an ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein Moritz Grau am Neumarkt.

Heute, Sonnabend, Abend Schweinsknöchel mit Klößen bei August Müller an der Ruine.

Nächsten Montag Schlachtfest, von Nachmittags 3 Uhr an Wellfleisch, später Blut- und Leberwurst, wozu freundlichst einladet C. Engelmann am Bohnenberg.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen, Sonntag, ladet zur Tanzmusik nach dem Pianoforte von 4 bis 7 Uhr, sowie von 8 Uhr an freundlichst ein Adolph Jäschner.

Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an ladet zur Tanzmusik (Entrée: Damen 1/2, Herren 1 Ngr.) ergebenst ein C. Bessel im Schützenhause.

Morgen, Sonntag, von Abends 8 Uhr an ladet zur Tanzmusik freundlichst ein C. Engelmann am Bohnenberg.

Gasthof zu Rnehlen.

Sonntag den 26. Januar Bratwurst- und Pfannkuchenschmauß, wobei starkbesetzte Ballmusik. Es ladet ergebenst ein G. Schulze.

Gasthaus zu Merschwitz.

Sonntag den 26. Januar Einweihung des neuen Gasthauses und Saales daselbst. Von Nachmittags 3 Uhr an Concert vom Musikchor des Herrn G. Schulze aus Meissen. Hierzu ladet ergebenst ein

Carl Lehmann in Merschwitz. Allen Bekannten und Freunden bei meiner Abreise nach Altona ein herzliches Lebewohl. Bertha Schmidt geb. Thiele.

Eine große gelbe Taube (Nörner) hat sich verfliegen, gegen Belohnung abzugeben: Meißner Gasse Nr. 32.

Ein gefundenes leeres Bierfäßchen ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren von dem Eigentümer wiederzuerlangen bei dem Amtsboten Hoffberg in Nr. 190.

Ein goldner Ohrring mit schwarzem Stein und bunter Mosaik ist am Sonntag Abend verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Adolph Meißner.

Radeburger Getreidepreise

vom 22. Januar 1873.		Thlr.	Ngr.	bis	Thlr.	Ngr.
85 Kilo netto Weizen		4	27	4	28	
80 „ „ Korn		3	23	3	25	
70 „ „ Gerste		2	6	2	8	
50 „ „ Hafer		4	20	4	25	

Photographisches Atelier

von Herrmann Drache, Innere Meißner Gasse 30.

Heute Dampf- und Wannenbad.